

SOZIALES

SoVD eröffnet Servicebüro im Ammerland Bei Fragen zur Pflege



Ina Hensiek steht Betroffenen im Pflege-Servicebüro mit Rat und Tat zur Seite.

In Westerstede hat der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gemeinsam mit dem Kreisverband Ammerland und dem Landkreis ein Pflege-Servicebüro eröffnet. In den Räumlichkeiten des SoVD-Kreisverbandes (Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede) steht die langjährige Pflegedienstleitung Ina Hensiek Ratsuchenden bei Fragen rund um das Thema Pflege zur Seite. „Mit dem Pflege-Servicebüro möchten wir es den Menschen ermöglichen, ihr Leben zu Hause trotz Pflegebedürftigkeit eigenständig aufrecht zu erhalten“, erklärt Hensiek. Montags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs von

14 bis 18 Uhr steht das Angebot jedermann kostenfrei und ohne vorherige Terminvereinbarung zur Verfügung. „Viele Fragen können aber auch bereits telefonisch geklärt werden. Außerdem biete ich Hausbesuche für diejenigen an, die nicht mehr so gut zu Fuß sind und nicht in mein Büro kommen können“, sagt die gelernte Kinderkrankenschwester weiter. Telefonisch ist Hensiek unter der Nummer 04488/7643998 erreichbar. Die unabhängige Beratung im Pflege-Servicebüro, das vom Landkreis gefördert wird, steht auch denjenigen offen, die nicht Mitglied im SoVD sind.

Vorträge zu Generationenkontakten

Für Jung und Alt



Katja Krüger (Mitte) mit Zuhörerinnen aus dem SoVD-Kreisverband Emsland.

Wie kann das Miteinander der Generationen gestaltet werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Vorträge die die Landesfrauensprecherin Katja Krüger vor Frauen in den Kreisverbänden Hameln und Emsland gehalten hat.

Dass sich dieses Miteinander nicht immer konfliktfrei gestalten lässt, kam bei den beiden Veranstaltungen mit über 150 Zuhörern ebenso zur Sprache wie die Möglichkeit, im Rahmen des Verbandsle-

bens Begegnungen zwischen den Generationen anzustoßen. „Gerade diese direkten Kontakte im SoVD helfen, Vorurteile abzubauen, sich auf neue Ansichten und Lebensformen einzulassen und Verständnis füreinander zu entwickeln“, betonte die 45-jährige Krüger. Deshalb sei es wichtig, dieses Thema in den Ortsverbänden aufzugreifen und mit verschiedenen Angeboten zu einem guten Umgang zwischen Alt und Jung beizutragen.

SoVD stellt Arbeit und Beratungsangebot auf Messe vor „Thema stößt auf große Resonanz“

Leider ist Niedersachsen noch weit davon entfernt, dass Kinder mit und ohne Behinderung in der Schule gemeinsam lernen - obwohl es bereits eine gesetzliche Verpflichtung zur sogenannten Inklusion gibt.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. setzt sich als größter Sozialverband Niedersachsens dafür ein, dass dieser gemeinsame Schulbesuch zu einer Selbstverständlichkeit wird. Auf der diesjährigen Infa in Hannover - Deutschlands größter Verbrauchermesse - haben haupt- und ehrenamtliche SoVD-Mitarbeiter die zahlreichen Besucher anhand eines großen Memory-Spiels über die Inklusion informiert. „Insgesamt ist das Thema auf große Resonanz gestoßen, und es gab viele Fragen zu den Vorteilen, die das gemeinsame Lernen für die Kinder mit sich bringt und welche konkreten Voraussetzungen dafür nötig sind“, erzählt die Sozialberaterin Sarah Droste vom SoVD-Beratungszentrum Hannover. Jeder Besucher konnte außerdem seinen persönlichen Pro-Inklusions-Anstecker mit nach Hause nehmen und so seine Haltung zu dem Thema verdeutlichen.



Sarah Droste (links) erläutert Antje Gastmann das Angebot des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V.



Katharina Hofer (Beratungszentrum Bad Fallingb., rechts) und Irmgard Wessel (Kreisverband Osnabrück) überreichen Infa-Besuchern Muh Asad den Inklusions-Anstecker.

Patientenberatung

Jubiläum

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) berät zu allen Fragen rund um das Thema Gesundheit - jetzt feiert die UPD am 11. November 2011 ihr zehnjähriges Bestehen im Werkhof Nordstadt in Hannover.

Seit 2001 bietet der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. als Träger der Beratungsstelle in Hannover unabhängige Patientenberatung an. Dieses Jubiläum nimmt die UPD zum Anlass, um mit Vorträgen und Gesprächen auf die Geschichte der unabhängigen Patientenberatung zurückzuschauen. So wird etwa Dr. Gabriele Seidel (Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover) zu Patientenrechten im Wandel sprechen, und Dr. Sebastian Schmidt-Kähler (UPD) hält einen Vortrag zum Thema „Der Patient im Mittelpunkt - Mit der Patientenberatung zum mündigen Patienten?“. Weitere Informationen gibt es unter www.sovd-nds.de oder telefonisch unter 0511/70148-37.

Weiterbildung

Freie Plätze

Das Aus- und Weiterbildungsteam (AWT) des SoVD bietet in dem Seminar „EDV für ehrenamtliche Einsteiger“ (28. November 2011) sowie in der Fortgeschrittenen-Schulung (5. Dezember 2011) noch freie Plätze an.

Die Seminare richten sich an aktive SoVD-Ehrenamtliche, die ihre PC-Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchten. Beide Veranstaltungen finden im SoVD-Haus in Hannover statt. Eine Anmeldung ist direkt über die Homepage des AWT unter www.sovd-weiterbildung.de sowie schriftlich möglich (AWT des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V., Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-40).

Tag der offenen Tür

Bildungswerk

Der SoVD unterhält in Bremen ein Berufsbildungswerk, in dem junge Menschen mit Behinderung eine berufliche Erstausbildung erhalten können.

Am 19. November 2011 öffnet das Berufsbildungswerk (Universitätsallee 20, 28359 Bremen) seine Türen. Von 10 bis 16 Uhr können sich die Besucher über das Angebot von insgesamt 390 Ausbildungsplätzen informieren. Am Tag der offenen Tür gibt es unter anderem Führungen durch die Räumlichkeiten, die modernen Werkstätten und das Internat. Auf dem vorweihnachtlichen Basar können die Besucher außerdem Weihnachtsschmuck sowie Geschenkartikel erwerben.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:

Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54

Bildbearbeitung und Grafik:

Barbara Dräger
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs, Kassel